



Bibliographische Daten

Titel: Sammlung der Kunstblätter aus dem Neuen Taschenbuche von
Nürnberg
Signatur: Nor. K. 37

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

DIE MORIZKAPELLE.

Nr. XVII.

Die angesehenen Familien der Mendel und Geuder hatten im 13. Jahrhundert eine Kapelle auf dem alten Salzmarkt in der Judengasse erbaut. Es wurde aber bei derselben so viel offener Handel durch Juden und Christen getrieben, daß dadurch der Gottesdienst allzu sehr gestört wurde, und daß sich der damalige Familienälteste, Eberhard Mendel, veranlaßt sah, bei dem Bischof Wulfing in Bamberg die Erlaubniß auszuwirken, die Kapelle an jenem geräuschvollen Orte abzubauen und sie auf St. Sebalds Kirchhof zu versetzen. Der Bewilligungsbrief wurde am 6. September 1313 ausgefertigt, und mit dem Bau der Kapelle sogleich der Anfang gemacht. — Die Geschichte sagt, daß der Bau sehr schnell von Statten gegangen, und schon Anfangs October vollendet worden sey. Zwar ist hiebei das Jahr der Vollendung nicht angegeben, allein ohne Zweifel war dieß das Jahr 1314, weil man unmöglich annehmen kann, daß das ganze Gebäude binnen einigen Monaten hergestellt werden konnte. Dasselbe ist sehr solid construirt, die gothischen Pfeiler, Fenster und Gewölbe wurden selbst jetzt, nach Verfluß von 500 Jahren, noch sehr gut und dauerhaft gefunden.

Man darf daher mit Zuverlässigkeit annehmen, daß zum Aufbau dieser Kapelle wenigstens 8 bis 10 Monate Zeit erforderlich waren, und daß demnach die Vollendung und Einweihung derselben erst im Jahr 1314 Statt gefunden habe. Letztere erfolgte am Sonntag nach St. Gallentag (19. October 1314). — In demselben Jahre, ja fast an demselben Tag (19. und 20. October 1314) wurde Herzog Ludwig von Bayern zum deutschen Kaiser gewählt, und es begann demnach in diesem Jahre die für Nürnbergs Handel und Flor so wichtige Lud-